

R E S O L U T I O N

**der Delegiertenversammlung der IG Metall Bruchsal
am 22. September 2005**

Für den Erhalt der Tarifautonomie! Gegen gesetzliche Eingriffe in das Tarifrecht!

Sollte die CDU/CSU und ihr möglicher Koalitionspartner FDP aus welchen Gründen auch immer doch noch an die Regierung kommen, wollen sie Hand an die Tarifautonomie legen. Ihre durchsichtige Begründung: Die Auflösung der Tarifautonomie und der Abbau von Arbeitnehmerrechten bringe Fortschritte am Arbeitsmarkt.

Tatsache ist aber: Alle Erfahrungen beweisen das Gegenteil. Die Tarifautonomie hat sich über die letzten 50 Jahre bewährt. Sie hat die Beteiligung der Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg mit organisiert. Selbst die Arbeitgeber, allen voran Gesamtmetallchef Kannegießer, heben hervor, dass die Tarifautonomie einen relativ hohen Arbeitsfrieden im Lande gewährleistet hat.

Die Union/FDP wollen diesen Weg verlassen. Damit sollen nicht nur Gewerkschaften und die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschwächt werden. Die Union/FDP rütteln an den Grundlagen der Verfassung.

Tarifpolitik ist Sache der Tarifpartner. Unsere Verfassung schützt die Tarifautonomie. Sie ist ein entscheidender Eckpfeiler der sozialen Demokratie und des Sozialstaats in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Union/FDP wollen die Tarifautonomie abschaffen und stattdessen die Lohnverhandlungen mittels so genannter betrieblicher Bündnisse vor Ort - ohne Beteiligung der Gewerkschaften - regeln.

Dabei haben gerade in der Vergangenheit Gewerkschaften in Zusammenarbeit mit Betriebsräten, Beschäftigten und Arbeitgebern durch vielfältige tarifliche Lösungen

Beschäftigung gesichert und Unternehmen auch in wirtschaftlicher Not geholfen.
Unter schwierigen Bedingungen wurden gemeinsam faire Lösungen gefunden.

Diese sollen nun von Union und FDP aufs Spiel gesetzt werden.

So genannte betriebliche Bündnisse ohne Beteiligung der Gewerkschaften,
untertarifliche Einstiegsgehälter für Arbeitslose und die Aufweichung des tariflichen
Günstigkeitsprinzips zu Lasten der Beschäftigten, lehnen wir entschieden ab!

Dies würde in allen Branchen eine Spirale nach unten in Bewegung setzen. Die
Tarifstandards kämen weiter unter Druck. Das hätte auch Auswirkungen in unseren
Betrieben im Landkreis.

Wir lassen nicht zu, dass Betriebe und Belegschaften gegeneinander ausgespielt
werden!

Wir lassen nicht zu, dass wirtschaftliche Konkurrenz einseitig auf dem Rücken der
Beschäftigten ausgetragen werden!

Wir lassen nicht zu, dass Betriebsräte und Beschäftigte erpresst werden!

Gegen die Angriffe auf die Tarifautonomie setzen wir uns zur Wehr!

Dafür werden wir alle Möglichkeiten ausschöpfen!

Wir verteidigen die Tarifautonomie und unsere tariflichen Standards!

Bruchsal, den 22. September 2005